



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Gemischs und des Unternehmens

1.1 **Produktidentifikator:** SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

1.2 **Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:**

Die unter 1.1 aufgeführten Werk trockenmörtel werden zur Herstellung von Baustoffen und Bauteilen sowohl von industriellen und professionellen Anwendern (Fachkräfte im Baugewerbe) als auch von privaten Endverbrauchern eingesetzt. Hierzu werden die Werk trockenmörtel mit Wasser versetzt, homogenisiert und zum gewünschten Baustoff und Bauteil verarbeitet. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten umfassen den Umgang mit trockenem (Pulver) und mit Wasser versetzten (Suspension) Materialien. Sie lassen sich Verfahrenskategorien und Deskriptoren gemäß ECHA Leitfadens R.12 (ECHA-2010-G-05) zuordnen (siehe Tabelle).

| PROC | Identifizierte Verwendungen  | Gewerbliche/ Industrielle Verwendung von hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen |
|------|--|--|
| 2    | Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition (z. B. Probenahme)              | X  |
| 3    | Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Formulierung)  | X  |
| 5    | Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Gemischen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) | X  |
| 7    | Industrielles Sprühen  | X  |
| 8a   | Transfer (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße(n)/große(n) Behälter(n) in nicht nur speziell für ein Produkt vorgesehenen Anlage    | X  |
| 8b   | Transfer (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße(n)/große(n) Behälter(n) in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlage          | X  |
| 9    | Transfer in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)  | X  |
| 10   | Auftragen durch Rollen oder Streichen  | X  |
| 11   | Nicht-industrielles Sprühen  | X  |
| 13   | Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen   | X  |
| 19   | Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung  | X  |
| 22   | Potenziell geschlossene Verarbeitung mit Mineralien /Metallen bei erhöhter Temperatur Industrieller Bereich                          | X  |
| 26   | Handhabung von festen anorganischen Stoffen bei Umgebungstemperatur  | X  |



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: SAKRET Bausysteme GmbH & Co. KG  
Straße/Postfach: Kressenweg 15  
Nat.-Kennz./PLZ/Ort: D-44379 Dortmund  
Telefon: 02 31 / 99 58-0  
Auskunftgebender Bereich: Labor Tel. 02 31 / 99 58-136 (werktags: 8:00 – 16:30 Uhr, mail: sdb@sakret.net  
E-Mail der für das Sicherheitsdatenblatt verantwortlichen Person: [sdb@sakret.net](mailto:sdb@sakret.net)

### 1.4 Notrufnummer

Giftinformationszentrale Berlin: 0 30 / 19 240

## ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Gemischs

#### 2.1.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Eye Irrit. 2, H319 Verursacht schwere Augenreizung.

#### 2.1.2 Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG: Entfällt.

Xi, Reizend: R 36: Reizt die Augen

#### Sonstige Hinweise:

Von Trockenmörtelpulver aufgewirbelter Staub kann die Atemwege reizen.

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### 2.2.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: entfällt

#### Gefahrenpiktogramme:



Signalwort: Achtung

#### Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Calciumhydroxid

#### Gefahrenhinweise:

H319 Verursacht schwere Augenreizung

#### Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen Vorschriften.



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

---

### 2.3. Sonstige Gefahren

#### Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

**PBT:** 2.3 Nicht anwendbar.

**vPvB:** Nicht anwendbar..

---

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1 Stoffe

Nicht zutreffend, da es sich bei diesem Produkt um ein Gemisch handelt

### 3.2. Gemische

Mineralischer Trockenbaustoff mit Calciumsulfat und Calciumhydroxid

#### Gefährliche Bestandteile

| Name   | Calciumhydroxid  | Calciumsulfat                           |
|--|--|---|
| EC-Nummer  | 1305-62-0  | 231-900-3                               |
| CAS-Nummer   | 215-137-3  | 7778-18-9                               |
| Registriernummer                                     | 01-2119475151-45-XXXX  | 01-2119444918-26-XXXX                   |
| Konzentrationsspanne [M.-%]                          | 1 - < 3  | ≥ 50                                    |
| Einstufung gemäß<br>RL 67/548/EWG                    | Xi R37/38-41   | Arbeitsplatzgrenzwert siehe Abschnitt 8 |
| Einstufung gemäß<br>Verordnung<br>(EG) Nr. 1272/2008 | Eye Dam. 1, H318;<br>Skin Irrit. 2, H315;<br>STOT SE 3, H335 | Arbeitsplatzgrenzwert siehe Abschnitt 8 |

---

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### **Allgemeine Hinweise**

Beschmutzte, durchtränkte Kleidung wechseln.

#### **Augenkontakt**

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

#### **Hautkontakt**

Mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P332+313).

#### **Einatmen**

Für Frischluft sorgen. Staub aus Hals und Nasenbereich sollte schnell entfernt werden. Bei Beschwerden wie Unwohlsein, Husten oder anhaltender Reizung Arzt konsultieren.



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

---

**Verschlucken**

Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.  
Ärztlicher Behandlung zuführen.

4.2. **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Nach Augenkontakt: Reizt die Augen.

4.3. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

---

**ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

5.1. **Löschmittel**

Produkt selbst brennt nicht. Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

5.2. **Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren:** keine.

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung**

**Besondere Schutzausrüstung:** Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

**Weitere Angaben:**

Das Produkt ist nicht brennbar.  
Produkt erhärtet in Kontakt mit Wasser

---

**ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Für ausreichende Lüftung sorgen. Staubbildung vermeiden. Staub nicht einatmen.  
Produkt bildet mit Wasser rutschige Beläge.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Pulver mechanisch aufnehmen, ggf. Windrichtung beachten und Fallhöhe beim Umschichten gering halten.  
Ggf. Leckage mit Planen gegen Verwehen schützen. Reste nicht trocken kehren. Verfahren wie beispielsweise Unterdruck-Ansaugung verwenden (tragbare Geräte mit hoch effizienten Filtersystemen (EPA und HEPA-Filter, EN 1822-1:2009) oder äquivalente Techniken), die keine Staubbildung verursachen. Niemals Druckluft zur Reinigung verwenden. Sauber aufgenommenes Material kann weiterverwendet werden. Angerührten Mörtel mechanisch aufnehmen, auf Folienunterlage oder in einem Gefäß erhitzen lassen und gemäß Punkt 13 entsorgen.



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

#### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

Abschnitte 7, 8 und 13 für weitere Details beachten.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### 7.1.1 Empfehlungen zu Schutzmaßnahmen

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Für gute Raumbelüftung sorgen. Staubbildung vermeiden. Staub nicht einatmen. Nach Gebrauch gründlich waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bitte den Empfehlungen im Abschnitt 8 folgen. Zur Entfernung von trockener Mörtelmischung bitte Abschnitt 6.3 beachten.

#### **Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden**

Nicht zutreffend.

#### **Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung**

Nicht kehren. Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren wie Unterdruck-Ansaugung verwenden, die keine Staumentwicklung verursachen. Bei der Verarbeitung von Sackware und Verwendung offener Mischbehälter erst Wasser einfüllen, dann den trockenen Mörtel vorsichtig einlaufen lassen. Fallhöhe gering halten. Rührer langsam anlaufen lassen. Leere Säcke nicht oder z.B. in einem Übersack zusammendrücken.

#### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

#### 7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In staubiger Atmosphäre Atemschutzmaske und Schutzbrille tragen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Werk trockenmörtel sollte unter trockenen (interne Kondensation minimiert), wassergeschützten Bedingungen, sauber und vor Verunreinigung geschützt, gelagert werden.

Lagerklasse: VCI-Lagerklasse 13 (Nicht brennbare Feststoffe).

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

|                                   | Art des Beurteilungswertes | Beurteilungswert   | Spitzenbegrenzung          | Herkunft    | Überwachungsverfahren, z.B. |
|-----------------------------------|----------------------------|--|----------------------------|-------------|-----------------------------|
| <b>Allgemeiner Staubgrenzwert</b> | Arbeitsplatzgrenzwert      | 8 h:<br>1,25 mg/m <sup>3</sup> (A)<br>10 mg/m <sup>3</sup> (E) | 2 (II)<br>15 min<br>20 (E) | TRGS<br>900 | TRGS 402                    |



EG SICHERHEITSDATENBLATT  
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU)  
Nr. 453/2010

Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

|  |                       |  |  |             |          |
|--|-----------------------|--|--|-------------|----------|
| <b>Calciumsulfat</b><br>CAS: 7778-18-9   | Arbeitsplatzgrenzwert | 8 h:<br>6 mg/m <sup>3</sup> (A)        |  | TRGS<br>900 | TRGS 402 |
| <b>Calciumhydroxid</b><br>CAS: 1305-62-0 | Arbeitsplatzgrenzwert | Langzeitwert:<br>1 mg/m <sup>3</sup> € |  |             |          |

(A): Alveolengängige Fraktion; (E): Einatembare Fraktion

**Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

DNEL/DMEL und PNEC-Werte:

DNEL-Werte zu Calciumsulfat:

| Expositionsweg: | Expositionsmuster               | DNEL (Arbeitnehmer)     |
|-----------------|---------------------------------|-------------------------|
| Inhalation      | Kurzzeitig, wiederholt und akut | 5082 mg/m <sup>3</sup>  |
|                 | Langzeitig, wiederholt          | 21.17 mg/m <sup>3</sup> |
| Expositionsweg: | Expositionsmuster               | DNEL (Verbraucher)      |
| Inhalation      | Kurzzeitig, wiederholt und akut | 3811 mg/m <sup>3</sup>  |
|                 | Langzeitig, wiederholt          | 5.29 mg/m <sup>3</sup>  |
| Verschlucken    | Kurzzeitig, wiederholt und akut | 11.4 mg/kg KW/Tag       |
|                 | Langzeitig, wiederholt          | 1.52 mg/kg KW/Tag       |

DNEL-Werte zu Calciumhydroxid:

**Arbeitnehmer**

| Expositionsweg   | Akut lokale Wirkungen                                | Akut systemische Wirkungen       | Chronisch lokale Wirkungen                           | Chronisch systemische Wirkungen  |
|------------------|--|----------------------------------|--|----------------------------------|
| <b>Oral</b>      | Nicht zutreffend                                     |                                  |  |                                  |
| <b>Inhalativ</b> | 4 mg/m <sup>3</sup><br>(A-Staub)                     | Keine schädliche Wirkung bekannt | 1 mg/m <sup>3</sup><br>(A-Staub)                     | Keine schädliche Wirkung bekannt |
| <b>Dermal</b>    | Schädliche Wirkung bekannt, aber kein DNEL verfügbar | Keine schädliche Wirkung bekannt | Schädliche Wirkung bekannt, aber kein DNEL verfügbar | Keine schädliche Wirkung bekannt |

**Verbraucher**

| Expositionsweg   | Akut lokale Wirkungen            | Akut systemische Wirkungen       | Chronisch lokale Wirkungen       | Chronisch systemische Wirkungen  |
|------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| <b>Oral</b>      | Voraussichtl. Keine Exposition   | Keine schädliche Wirkung bekannt | Voraussichtl. Keine Exposition   | Keine schädliche Wirkung bekannt |
| <b>Inhalativ</b> | 4 mg/m <sup>3</sup><br>(A-Staub) | Keine schädliche Wirkung bekannt | 1 mg/m <sup>3</sup><br>(A-Staub) | Keine schädliche Wirkung bekannt |



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

|               |  |                                  |  |                                  |
|---------------|--|----------------------------------|--|----------------------------------|
| <b>Dermal</b> | Schädliche Wirkung bekannt, aber kein DNEL verfügbar | Keine schädliche Wirkung bekannt | Schädliche Wirkung bekannt, aber kein DNEL verfügbar | Keine schädliche Wirkung bekannt |
|---------------|--|----------------------------------|--|----------------------------------|

**PNEC zu Calciumsulfat:**

| PNEC        | Bemerkungen   |
|-------------|---|
| Wasser      | Nicht akut toxisch für Fische, Wirbellose, Algen und Mikroorganismen bei den in den Studien geprüften Konzentrationen. Akute Toxizität von Calciumsulfat gegenüber Fischen, Wirbellosen, Algen und Mikroorganismen im Allgemeinen höher als die höchsten geprüften Konzentrationen und größer als die maximale Löslichkeit von Calciumsulfat in Wasser. |
| Sediment    | Nicht anwendbar wegen allgemeiner Verbreitung von Calcium- und Sulfat Ionen in der Umwelt.  |
| Boden       | Nicht anwendbar wegen allgemeiner Verbreitung von Calcium- und Sulfat Ionen in der Umwelt.  |
| Kläranlagen | 100 mg/L  |

**PNEC zu Calciumhydroxid:**

| Umweltschutzziel                             | PNEC                             | Bemerkungen                         |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Süßwasser</b>                             | 0.49 mg/l                        |                                     |
| <b>Süßwasserablagerungen</b>                 | Kein PNEC verfügbar              | Keine ausreichenden Daten verfügbar |
| <b>Meerwasser</b>                            | 0.32 mg/l                        |                                     |
| <b>Meerwasserablagerungen</b>                | Kein PNEC verfügbar              | Keine ausreichenden Daten verfügbar |
| <b>Lebensmittel (Bioakkumulierung)</b>       | Keine schädliche Wirkung bekannt | Kein Potenzial für Bioakkumulierung |
| <b>Mikroorganismen Klärschlammbehandlung</b> | 3 mg/l                           |                                     |
| <b>Boden (landwirtschaftlich)</b>            | 1080 mg/kg Boden/Trockengewicht  |                                     |
| <b>Luft</b>                                  | Keine schädliche Wirkung bekannt |                                     |

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Lokale Belüftung bei Verwendung in Räumen. Staubfilter im Kamin bei industrieller Verwendung. Zur Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte sind oftmals Kombinationen aus technischen und individuellen Schutzmaßnahmen erforderlich. Liegen zur Exposition keine geeigneten Arbeitsplatzmessungen vor, kann eine Expositionsabschätzung und Auswahl geeigneter Schutzmaßnahmen auf Basis des Werkzeuges MEASE (siehe Abschnitt 16.4) erfolgen.

**8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Maßnahmen zur Vermeidung von Staubbildung und Staubverbreitung, beispielsweise geeignete Entlüftungsanlagen und Reinigungsmethoden, die keinen Staub aufwirbeln.



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

---

### 8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

**Allgemein:** Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftenden Bindemittel zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit mit Werk trockenmörtel sollten Arbeiter sich waschen oder duschen und Hautpflegemittel verwenden.

**Gesichts-/Augenschutz:** Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.

**Hautschutz:** Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Schutzhandschuhe tragen.

**Handschuhmaterial:** Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

**Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:**

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

**Atemschutz:** Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z. B. beim offenen Hantieren mit pulverförmigem Produkt) ist eine geeignete Atemschutzmaske zu verwenden (z.B. gemäß EN 149, EN 140, EN 14387, EN 1827). In der Regel sind partikelfiltrierende Halbmasken des Typs FFP1 oder FFP2 zu verwenden. Allgemeine Informationen finden sich in der Berufsgenossenschaftlichen Regel BGR/GUV-R 190).

**Körperschutz:** Arbeitsschutzkleidung

### 8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

**Luft:** Einhaltung der Staubemissionsgrenzwerte nach der Technischen Anleitung Luft.

**Wasser:** Werk trockenmörtel nicht ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen.

**Boden:** Einhaltung der Bundesbodenschutzverordnung. Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich.

---

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- (a) Form: pulverförmig (b) Farbe: weiß bis weiß-grau (c) Geruch: geruchlos  
Geruchsschwelle: nicht bestimmt
- (d) Thermische Zersetzung
- |  |            |              |
|--|------------|--------------|
| in $\text{CaSO}_4 \times \frac{1}{2} \text{H}_2\text{O}$ und | ca. 140°C  | (ca. 413 K)  |
| in $\text{CaSO}_4$ und $\text{H}_2\text{O}$                  | ca. 700°C  | (ca. 973 K)  |
| in $\text{CaO}$ und $\text{SO}_3$                            | ca. 1000°C | (ca. 1273 K) |
- (e) Schmelzpunkt/Schmelzbereich: nicht bestimmt  
Siedepunkt/Siedebereich: nicht anwendbar, ab 140°C teilweise thermische Zersetzung,
- (f) Verdampfungsgeschwindigkeit: nicht anwendbar
- (g) Flammpunkt: nicht anwendbar
- (h) Entzündbarkeit (fest/gasförmig): Nicht entzündlich
- (i) Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen: Nicht anwendbar





Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

|     |  |   |  |
|-----|--|---|--|
| (j) | Selbstentzündlichkeit:                                 | Das Produkt ist nicht selbstentzündlich   |  |
| (k) | Explosive Eigenschaften:                               | Nicht explosiv und nicht pyrotechnisch. Keine Gasentwicklung oder selbsterhaltende exotherme chemische Reaktion |  |
| (l) | Verteilungskoeffizient<br>n-Oktanol/Wasser (log Po/w): | Produkt/Stoff ist anorganisch.  |  |
| (m) | Dichte (Schüttdichte):                                 | 800 – 1200  | kg/m <sup>3</sup>  |
| (n) | Löslichkeit:   | bis 2,0   | g/l  |
|     | (je nach Produkt, Hydratationsgrad):                   | bei T = 20° C   |  |
| (o) | pH-Wert  | 10 – 12   | in angemischter Form bei bestimmungsgemäßer Verwendung --- |

9.2. Sonstige Angaben

-

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität:

Die unter 1.1 aufgeführten Werk trockenmörtel sind hydraulische Stoffe. In Kontakt mit Wasser findet eine beabsichtigte Reaktion statt. Dabei erhärtet der Werk trockenmörtel und bildet eine feste Masse, die nicht mit ihrer Umgebung reagiert.

### 10.2. Chemische Stabilität:

Werk trockenmörtel ist stabil, solange er sachgerecht und trocken gelagert wird (Abschnitt 7).

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Keine gefährlichen Reaktionen bekannt

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit während der Lagerung kann zu Klumpenbildung und Verlust der Produktqualität führen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Keine bekannt.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Das Produkt selbst ist toxikologisch nicht geprüft. Nachstehende Kriterien wurden auf Basis der zu den Komponenten vorliegenden Daten bewertet. Nach unseren Erfahrungen sind über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

Angaben zu toxikologischen Wirkungen des in der Mischung enthaltenden Calciumsulfates (> 50%) und Calciumhydroxids (1 - < 3%):

| Gefahrenklasse | Effekt | Bemerkungen / Bewertung |
|----------------|--------|-------------------------|
|----------------|--------|-------------------------|



EG SICHERHEITSDATENBLATT  
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU)  
Nr. 453/2010

Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

|  |   |  |
|--|---|--|
| Akute Toxizität -<br>dermal  | Calciumsulfat: Nicht zutreffend<br>Calciumhydroxid: LD50 > 2500 mg/kg bw Kaninchen; OECD 402  | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |
| Akute Toxizität-<br>inhalativ  | Calciumsulfat: LC50 > 2.61 mg/L, Ratte, OECD 403<br>Calciumhydroxid: keine Daten verfügbar  | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |
| Akute Toxizität -<br>oral  | Calciumsulfat: LD50 > 1581 mg/kg bw, Ratte, OECD 420<br>Calciumhydroxid: LD50 > 2000 mg/kg bw, Ratte, OECD 425  | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |
| Ätz-/Reizwirkung<br>auf die Haut   | Calciumsulfat: nicht zutreffend, Kaninchen, OECD 404<br>Calciumdihydroxid reizt die Haut (in vivo, Kaninchen).  | kann Hautreizungen verursachen   |
| Schwere Augen-<br>schädigung/-<br>reizung                                | Calciumsulfat: nicht zutreffend, Kaninchen, OECD 405<br>Calciumdihydroxid: Als Ergebnis von Studien (in vivo, Kaninchen) kann es zu ernsten Augenschäden führen   | Verursacht schwere Augenreizung  |
| Sensibilisierung<br>der Atemwege/<br>Haut                                | Calciumsulfat: nicht zutreffend, Meerschweinchen, OECD 406<br>Calciumdihydroxid: Keine Daten verfügbar. Ca(OH) <sub>2</sub> ist aufgrund der Wirkungsweise (pH-Veränderung) und der Bedeutung von Calcium bei der menschlichen Ernährung nicht als sensibilisierend eingestuft.               | Kein hautsensibilisierender Stoff  |
| Keimzell-<br>Mutagenität   | Calciumsulfat: nicht zutreffend, Maus, OECD 474<br>Calciumdihydroxid: Bacterial reverse mutation assay (Ames test, OECD 471): negativ. Mammalian chromosome aberration test: negativ  | Nicht mutagen  |
| Karzinogenität   | Calciumsulfat: nicht zutreffend<br>Calciumdihydroxid: Calcium (verabreicht als Calciumlactat) ist nicht karzinogen (Ergebnis Experiment, Ratte).<br>Es besteht kein karzinogenes Risiko aufgrund des pH-Effekts von Calciumdihydroxid (epidemiologische Humandaten vorhanden).                | Keine Karzinogenität   |
| Reproduktions-<br>toxizität  | Calciumsulfat: NOAEL 790 mg/kg bw, Ratte, OECD 422<br>Calciumdihydroxid: Calcium (verabreicht als Calciumcarbonat) ist nicht reproduktionstoxisch (Ergebnis Experiment, Maus).<br>Aufgrund des pH-Effekts besteht kein Anhaltspunkt für ein Reproduktionsrisiko (epidemiologische Humandaten) | Keine Reproduktionstoxizität zu beobachtet   |
| spezifische<br>Zielorgan-<br>Toxizität bei<br>einmaliger<br>Exposition   | Calciumsulfat: nicht zutreffend<br>Calciumdihydroxid: Aus Humandaten ergibt sich, dass Calciumdihydroxid die Atemwege reizt (STOT SE 3 (H335 – Kann die Atemwege reizen); R37, (Reizt die Atemwege); SCOEL-Empfehlung (Anonymous, 2008)).   | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |
| spezifische<br>Zielorgan-<br>Toxizität bei<br>wiederholter<br>Exposition | Calciumsulfat: nicht zutreffend<br>Calciumdihydroxid: nicht zutreffend  | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |
| Aspirationsgefahr  | Calciumsulfat: nicht zutreffend<br>Calciumdihydroxid: nicht zutreffend  | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

## 12.1 Toxizität

Das Produkt selbst ist toxikologisch nicht geprüft.  
Nachstehend toxikologische Daten der wichtigsten Komponenten.

### Calciumsulfat

| Aquatische Toxizität                            | Wirkdosis       | Expositionsdauer | Spezies                   | Methode  | Bewertung                                    | Bemerkung  |
|---|-----------------|------------------|---------------------------|----------|--|------------|
| Akute Fischtoxizität                            | LC50 >79mg/L    | 96 h             | Japanese rice fish        | OECD 203 | Unschädlich bis zur geprüften Konzentration. | LIMIT-Test |
| Akute Daphnientoxizität                         | EC50 >79 mg/L   | 48 h             | Daphnia magna             | OECD 202 | Unschädlich bis zur geprüften Konzentration. | LIMIT-Test |
| Akute Algentoxizität                            | E50 > 79 mg/L   | 72 h             | Selenastrum capricornutum | OECD 201 | Unschädlich bis zur geprüften Konzentration. | LIMIT-Test |
| Toxizität gegenüber Kläranlagen-Mikroorganismen | EC 50 >790 mg/L | 3 h              | Belebtschlamm             | OECD 209 | Unschädlich für Mikroorganismen              |            |

### Calciumdihydroxid

| Aquatische Toxizität                          | Wirkdosis   | Expositionsdauer | Spezies   |
|---|---|------------------|---|
| Akute Fischtoxizität                          | LC50 50.6 mg/L<br>LC50 457 mg/L   | 96 h<br>96 h     | Süßwasserfische<br>Meeresfische                                   |
| Akute Daphnientoxizität                       | EC50 49.1 mg/L<br>LC50 158 mg/l   | 48 h<br>96h      | Wirbellose Süßwasserorganismen<br>Wirbellose Meerwasserorganismen |
| Akute Algentoxizität                          | E50 184.57 mg/L<br>NOEC: 48 mg/l  | 72 h<br>72h      | Süßwasseralgen<br>Süßwasseralgen                                  |
| Toxizität bei Mikroorganismen, z.B. Bakterien | Bei hoher Konzentration bewirkt Calciumdihydroxid einen Anstieg der Temperatur und des pH-Wertes. Dies wird zur Hygienisierung von Klärschlamm genutzt. |                  | Klärschlamm   |
| Chronische Toxizität bei Wasserorganismen     | NOEC: 32 mg/l   | 14d              | wirbellosen Meerwasserorganismen                                  |
| Toxizität bei Bodenorganismen                 | EC10/LC10 / NOEC: 2000 mg/kg Boden Trockengewicht<br>EC10/LC10 /NOEC: 12000 mg/kg Boden Trockengewicht  |                  | Bodenmakroorganismen<br>Bodenmikroorganismen                      |

Allgemeine Wirkung:

Calciumsulfat:

Keine Toxizitäten mehr nach Neutralisation beobachtet. Der Hauptanteil des Produktes kann zu Calcium- und Sulfat Ionen hydrolysieren. Die aufgeführten Effekte können teilweise auf Zersetzungsprodukte zurückgeführt werden. Die umweltbezogenen Angaben wurden am hydrolysierten Produkt gemessen.



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

---

Calciumdihydroxid.

Akuter pH-Effekt. Obwohl Calciumdihydroxid zur Neutralisation von übersäuertem Wasser eingesetzt werden kann, ist bei Überschreitung von 1 g/l die Schädigung von Wasserorganismen möglich. Ein pH-Wert von > 12 wird aufgrund von Verdünnung und Carbonatisierung rasch abnehmen.

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.

**12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Nicht zutreffend für anorganische Substanzen

**12.4 Mobilität im Boden**

Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.

**12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

**12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Nicht zutreffend.

---

**ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**

**13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung**

Werk trockenmörtel trocken aufnehmen und nach Möglichkeit weiterverwenden/wiederverwerten. Abfallaufbereitungstechniken sind nicht erforderlich. Nicht ins Abwasser oder in Oberflächenwässer entsorgen.

Empfehlung für nicht wiederverwendbare Reste: Mit Wasser vermischen und aushärten lassen.

| Abfallschlüsselnr. | Abfallname | Nachweispflicht |
|--------------------|------------|-----------------|
| 170904             | Bauschutt  | Nein            |

Empfehlung für ungereinigte Verpackungen:

Restentleerte Verpackungen werden gemäß VpVo einer Verwertung zugeführt.

---

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

Die unter 1.1 genannten Werk trockenmörtel unterstehen nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (IMDG, IATA, ADR/RID). Es ist daher keine Gefahrgut-Klassifizierung erforderlich.

**14.1 UN-Nummer:** Nicht zutreffend.

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:** Nicht zutreffend.

**14.3 Transportgefahrenklassen:** Nicht zutreffend.

**14.4 Verpackungsgruppe:** Nicht zutreffend.

**14.5 Umweltgefahren:** Nicht zutreffend.



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

---

14.6 **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:** Nicht zutreffend.

14.7 **Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code:** Nicht zutreffend.

---

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch**

### Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend) (Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999).

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV)

Lagerklasse nach TRGS 510: Lagerklasse 13 (nicht brennbare Feststoffe)

Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung)

Technische Regel für Gefahrstoffe 900 Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)

Technische Regel für Gefahrstoffe 402 Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Inhalative Exposition (TRGS 402)

15.2 **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

---

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

16.1 **Änderungen gegenüber der Vorversion**

Neufassung gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

16.2 **Abkürzungen und Akronyme**

|         |  |
|---------|--|
| ACGIH   | American Conference of Industrial Hygienists   |
| ADR/RID | European Agreements on the transport of Dangerous goods by Road/Railway              |
| APF     | Assigned protection factor (Schutzfaktor von Atemschutzmasken)                       |
| CAS     | Chemical Abstracts Service   |
| CLP     | Classification, labelling and packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)              |
| DNEL:   | Grenzwert, unterhalb dessen der Stoff keine Wirkung ausübt (Derived No-Effect Level) |
| EC50    | Half maximal effective concentration (mittlere effective Konzentration)              |
| ECHA    | European Chemicals Agency (Europäische Chemikalienbehörde)                           |
| EINECS  | European Inventory of Existing Commercial chemical Substances                        |
| EPA     | Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                  |
| HEPA    | Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                  |
| IATA    | International Air Transport Association  |
| IMDG    | International agreement on the Maritime transport of Dangerous Goods                 |
| IUPAC   | International Union of Pure and Applied Chemistry                                    |



Für SAKRET Gips-Maschinen leichtputz GMP-L

Version: 2

erstellt am 21.06.2016

Druckdatum: 22.06.16

---

|       |  |
|-------|--|
| LC50  | Median lethal dose (mittlere tödliche Dosis)   |
| LD50  | mittlere letale Dosis  |
| MEASE | Metals estimation and assessment of substance exposure   |
| NOEC  | höchste Konzentration ohne Wirkung (No Observed Effect Concentration)                            |
| OEL   | Arbeitsplatzgrenzwert  |
| PNEC  | vorhergesagte Konzentration, bei der keine Wirkung auftritt (Predicted No-Effect Concentration)  |
| PBT   | Persistent, bio-accumulative and toxic (persistent, bioakkumulativ, toxisch)                     |
| PROC  | Process category (Prozesskategorie/Verwendungskategorie)   |
| REACH | Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals (Verordnung (EG) 1907/2006)              |
| SDB   | Sicherheitsdatenblatt  |
| STEL  | Grenzwert für kurzzeitige Exposition   |
| STOT  | Specific target organ toxicity (spezifische Zielorgantoxizität)                                  |
| TRGS  | Technische Regeln für Gefahrstoffe   |
| TWA   | Häufigst vorkommender Zeitwert   |
| UVCB  | Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological Materials |
| VCI   | Verband der chemischen Industrie e.V.  |
| vPvB  | Very persistent, very bioaccumulative (sehr persistent, sehr bioakkumulativ)                     |
| VwVwS | Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe   |

### 16.3 Relevante Gefahrenhinweise (R- und H-Sätze) in vollem Wortlaut

H315: Verursacht Hautreizungen.  
H318: Verursacht schwere Augenschäden.  
H335: Kann die Atemwege reizen.  
R37: Reizt die Atmungsorgane.  
R38: Reizt die Haut.  
R41: Gefahr ernster Augenschäden.

### 16.4 Literaturangaben und Datenquellen

*Technische Regel für Gefahrstoffe „Arbeitsplatzgrenzwerte“, 2009, GMBI Nr.29 S.605.*

MEASE 1.02.01 Exposure assessment tool for metals and inorganic substances, EBRC Consulting GmbH für Eurometaux, 2010: <http://www.ebrc.de/ebrc/ebrc-mease.php>.

Anonymous, 2006: Tolerable upper intake levels for vitamins and minerals Scientific Committee on Food, European Food Safety Authority, ISBN: 92-9199-014-0 [SCF document]

Anonymous, 2008: Recommendation from the Scientific Committee on Occupational Exposure Limits (SCOEL) for calcium oxide (CaO) and calcium dihydroxide (Ca(OH)<sub>2</sub>), European Commission, DG Employment, Social Affairs and Equal Opportunities, SCOEL/SUM/137 February 2008

### 16.5 Schulungsratschläge

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer das Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und die Anforderungen umsetzen können.

### 16.6 Ausschlussklausel

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.